

KIRCHLICHE NACHRICHTEN SANGERHAUSEN



Februar und März 2025



© WGT e.V.

Weltgebetstag



Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!



für Sangerhausen
Oberröblingen
und Edersleben



1 Inhalt/ GKR-Wahl

*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.*

1. Korinther 12,4-6

- 1 Inhalt/ GKR-Wahl
- 2 Andacht
- 4 Aktuelles
- 6 Rückblicke
- 8 Personen
- 9 Kirchenmusik
- 10 Gemeindeleben/ TheO'door
- 11 St. Ulrici
- 14 Oberröblingen/ Edersleben
- 15 Ökumene/ Fastenaktion
- 16 Kinderseite
- 17 Unsere Gottesdienste/
Termine/ Trauer
- 18 Bruder Markus
- 19 Anschriften und Kontaktdaten

AKTUELLE GKR-Wahlen

SIE SIND GEFRAGT!

Im September und Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindegemeinderäte, neu gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Ort bleibt“. Sie sind gefragt! Ein Gemeindegemeinderat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden. Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt.

WAS BIETET IHNEN DAS ENGAGEMENT?

Das Gemeindeleben mitzugestalten ist vielseitig, manchmal auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß. Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie Fortbildungen besuchen. Es erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

© www.wahlen-ekm.de

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Sie haben die Wahl
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL
20.09.–05.10.2025
Bitte achten Sie auf den genauen
Wahltermin in Ihrer Gemeinde!

www.wahlen-ekm.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Gemeindeglieder!

In unserer heutigen Welt ist es wichtiger denn je, die Dinge zu prüfen. Wir leben in einer Zeit der Informationsflut, in der uns täglich unzählige Meinungen, Nachrichten und Ratschläge begegnen. Durch die Digitalisierung und die sozialen Medien sind wir ständig mit neuen Informationen konfrontiert. Manchmal braucht es Recherchen, um herauszufinden, was wahr ist und was nicht, wem wir vertrauen können und wem nicht. Sogenannte „Fake – News“ bis hin zu Verschwörungstheorien, manipulative Werbung und irreführende Botschaften können uns verunsichern.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns nicht einfach treiben lassen, sondern lernen, zu prüfen. Genau davon spricht die Jahreslosung für dieses Jahr 2025 aus dem 1. Thessalonicherbrief, Kapitel 5 Vers 21: *„Prüft alles und behaltet das Gute!“*, geschrieben vom Apostel Paulus, als er sich ca. im Jahr 50 n. Chr. in der wichtigen Hafenstadt Korinth aufhielt. Korinth war nicht nur ein Platz für Handel, sondern auch für den Austausch von Informationen aus der damals bekannten Welt.

Wir können diese zeitlosen Worte der Bibel nicht nur vor ihrem historischen Hintergrund betrachten und verstehen, sondern wir müssen uns fragen, was sie uns heute, fast 2.000 Jahre später, immer noch zu sagen haben. Was also genau sollen wir prüfen? Paulus spricht hier von „allem“. Ich verstehe das so, dass wir in allen Bereichen unseres Lebens sorgfältig hinschauen sollen: In unseren Beziehungen, in unserer Arbeit, in den Werten, die uns prägen, in den Meinungen, die wir vertreten, und auch in unserem Glauben.

Paulus fordert uns auf, nicht blind zu glauben, nicht blind zu folgen, sondern alles, was uns begegnet, durch unser Herz und unseren Verstand zu filtern. Dabei geht es nicht darum, alles direkt negativ zu hinterfragen oder ständig an allem zu zweifeln. Aber Paulus fordert die Menschen schon auf, ihr Leben bewusst zu gestalten und Entscheidungen nicht leichtfertig zu treffen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Nachdem Paulus die Thessalonicher aufgefordert hat, alles zu prüfen, gibt er eine zweite Anweisung: "Behaltet das Gute." Es reicht nicht aus, nur zu prüfen und zu kritisieren. Es geht darum, das Gute zu erkennen und es festzuhalten. Ich denke, das haben wir alle schon festgestellt: Negative Nachrichten erhalten mehr Aufmerksamkeit, als gute. Irgendwie fällt es uns scheinbar leichter, das Schlechte zu sehen, die Fehler anderer zu erkennen und uns über das zu beschweren, was nicht gut läuft. Paulus jedoch fordert uns auf, nach dem Guten zu suchen – und es dann festzuhalten. Was ist aber nun das Gute, das wir festhalten sollen? Hier gibt uns die Bibel viele Hinweise. Es ist die Liebe, die Vergebung, die Wahrheit, die Gerechtigkeit, die Barmherzigkeit.

Das Gute zeigt sich in den Früchten des Geistes, wie Paulus sie im Galaterbrief beschreibt: "Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut". Diese Werte sollen wir in uns selbst und in anderen suchen und bewahren. Wir sollen nicht zynisch werden oder uns von den negativen Seiten des Lebens überwältigen lassen. Stattdessen sollen wir in der Lage sein, das Gute zu erken-

3 Andacht

nen, auch wenn es manchmal verborgen oder klein erscheint. Ich denke, es ist dabei wichtig, dass wir uns aktiv für das Gute entscheiden. Denn leider ist das Gute oft nicht das Lauteste oder Auffälligste. Das Gute erfordert manchmal einen wachen Blick. Und manchmal auch Mut. Es erfordert, dass wir uns für das Richtige einsetzen, auch wenn es unbequem ist.

Es bedeutet, dass wir uns nicht von der negativen Stimmung anstecken lassen, sondern das Positive festhalten, auch wenn es uns schwerfällt.

Mir ist noch eine Sache in der Beschäftigung mit dem Satz des Paulus wichtig geworden: Ich denke auch mein Glaube muss immer wieder geprüft werden. Glaube ist kein starres Konstrukt, sondern etwas Lebendiges. Gott fordert uns immer wieder auf, in unserem Glauben zu wachsen, zu reifen und tiefer zu gehen. Das bedeutet, dass wir unseren Glauben immer wieder auf den Prüfstand stellen müssen: Was glaube ich eigentlich? Warum glaube ich das? Was hat das mit meinem Leben zu tun? Welche meiner Glaubenssätze sind mir aktuell wichtig? Von welchen würde ich mich eher verabschieden?

"Prüfet alles und behaltet das Gute" ist ein Aufruf zur Achtsamkeit.

Das heißt für mich: Wach und aufmerksam sein, bewusst leben und entscheiden und das Leben nicht nur an mir vorüberziehen lassen. Es heißt: Nicht alles hinnehmen, was mir begegnet, aber auch nicht alles verwerfen. Es heißt: Mir Zeit nehmen, um wirklich hinzuschauen, den Blick aufs Wesentliche zu schärfen, auf das Gute im Kleinen und Unscheinbaren, auf die Freundlichkeit eines Fremden, die mich anrührt. Auf die kleine Geste der Liebe, die den großen Unterschied macht.

Es heißt: Hinhören auf die leise Stimme Gottes, die inmitten des Lärms zu mir spricht. Darum möge Gott uns die Weisheit geben, in allem das wirklich Gute zu erkennen und er möge uns die notwendige Kraft schenken, dieses Gute in unserem Leben zu bewahren.

Mit diesem Wunsch,
mit dieser Bitte,
seien Sie alle herzlich begrüßt!
Ihr Pfarrer Markus Blume

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Gemeindeberatungsprozess

Erster Tag der Gemeindeberatung am 11. Januar 2025

Das Jahr 2025 bringt für die Sangerhäuser Kirchgemeinden einige Höhepunkte mit sich, die in guter Form ausgestaltet werden müssen. Ich denke da z. B. an die große Bergparade am 10. Mai 2025 oder das Landesposaunenfest im Rosarium am 20. und 21. September. Dazu noch der Kreiskirchentag vom 29. bis zum 31. August, der unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden beschäftigen wird, selbst wenn er nicht in Sangerhausen stattfindet. Das Ganze muss auch im Zusammenspiel mit unseren gewohnten und tradierten Veranstaltungen gesehen werden, die wir nicht einfach „weglassen“ können und wollen. Dass in den kommenden Wochen und Monaten noch etwas anderes, für die Zukunft sehr wichtiges, ansteht, darf dabei nicht in Vergessenheit geraten. Neben den Vorbereitungen für die Gemeindegemeinderats-Wahl im Oktober 2025 gilt

die Voraussetzungen für die geplante Umstrukturierung zu schaffen: Ab dem 01.01.2026 wird es in Sangerhausen zwei Pfarrstellen geben, die für die geistliche Versorgung der Kirchgemeinden St. Jacobi und St. Ulrichi, sowie für die Kirchgemeindevverbände (KGV) Oberröblingen/Edersleben, Wallhausen und Gonna/Leinetal zuständig sind. Das sind dann insgesamt 24 Orte!

Gerade in den kleineren Orten gab und gibt es Befürchtungen, dass die beiden „großen“ Stadtkirchengemeinden nun dominieren könnten. Das Ziel unserer aktuellen und künftigen Bemühungen ist es jedoch, den Dienst der zukünftigen Pfarrpersonen so zu strukturieren, dass nach Möglichkeit niemand „zu kurz kommt“. Vor Allem unter dem Blickwinkel, dass die Ausschreibung der Pfarrstellen nach Möglichkeit spätestens im Sommer dieses Jahres erfolgen soll.



Text: Markus Blume, Bild: Helmut Loth

5 Aktuelles

Aus all diesen Gründen hatten sich die Verantwortlichen des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda dazu entschlossen, den betroffenen Kirchgemeinden und KGV's eine professionelle Gemeindeberatung zu ermöglichen: Die nicht unerheblichen Kosten für den geplanten Beratungsprozess übernimmt der Kirchenkreis.

Nach einer ersten Vorstellung im Juni 2024, sowie einer detaillierten inhaltlichen Vorbereitungsrunde am 4. Dezember 2024 mit Superintendent (Sup.) Berger und Dr. Funke von der Leipziger Beraterwerkstatt, stand der 11. Januar 2025 als erster Termin fest. Erfreulicherweise waren der Einladung zu diesem Termin, der um 09:30 Uhr begann und 15:15 Uhr endete, aus allen beteiligten Orten Vertreter der GKR 's und – soweit verfügbar – alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen gefolgt. Neben einem näheren Kennenlernen ging es vor allem darum, sich bewusst zu machen, was alle Orte an sinnbildlichen Schätzen in die beiden neuen Pfarrbereiche einbringen können.

Der Austausch – gut strukturiert und moderiert von Dr. Funke und Sup. Berger – gestaltete sich intensiv. Der größte Schatz – darüber herrschte Einigkeit – sind die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, die sich mit all ihren Gaben dafür einsetzen, dass „die Kirche im Ort“ bleibt – sowohl als Gebäude, aber eben auch als christliche Gemeinde. Dabei darf es nicht zu einer Überlastung Einzelner kommen. Ebenfalls zu den „Schätzen“ zählt die wachsende Einsicht, dass sich Dinge verändern müssen. Gerade aufgrund dieser Erkenntnis entwickelten sich in der Arbeitseinheit am Nachmittag erste Überlegungen für eine neue Struktur der künftigen zwei Pfarrstellen: Zwar wird es genau festgelegte Seelsorgebezirke geben, aber jede Pfarr-

person wird als „Gegenüber“ alle Orte haben. Einstimmig war auch die Meinung für einen zukünftigen Gemeindebrief: dieser muss über alle Orte informieren. Als ein wichtiger Gedanke in Bezug auf zukünftige Pfarrpersonen wurde ebenfalls einstimmig die Meinung vertreten, dass die zukünftigen PfarrerInnen weitestgehend von Verwaltungs- und Bauaufgaben befreit werden müssen, damit sie sich auf ihre „Kernkompetenzen“ – Verkündigung, bestehende Gemeindekreise, Seelsorge und Kasualien (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern) – konzentrieren können.

Wichtig für die zukünftigen Stelleninhaber/innen wird sein, dass sie sich mit Herz und Hingabe für die kirchliche Arbeit im Kinder- und Jugendbereich engagieren, sowie Angebote für die Altersgruppe zwischen 30 und 60 Jahren entwickeln. Wie das alles strukturell und verwaltungstechnisch umgesetzt werden kann, soll am Samstag, 08. März 2025, bei einem zweiten Treffen diskutiert und erörtert werden.

In Sachen Gemeindeblättchen...

Für die Redaktion des Gemeindeblättchens wird künftig Katrin Marie Merten Endredaktion und Layout übernehmen.



Sie ist Sozialpädagogin (FH), Bildungswissenschaftlerin (Uni), Autorin und war viele Jahre als Chefredakteurin eines Fachmagazins für Kinder- und Jugendarbeit sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für Verbände, Vereine und Ministerien tätig.

Rückblicke 6



Der Posaunenchor bei einem seiner Einsätze in einer Sangerhäuser Pflegeeinrichtung



Krippenspiel am Heiligen Abend in der Ulrich-Kirche



Heiligabend in der Jacobi-Kirche

7 Rückblicke

"Wir zeigen Euch gerne unsere Sterne, unser Licht für diese Welt."

Die Singing Biblekids erinnerten sich thematisch an ihr Lied, welches sie durch die Adventszeit begleitete. Sie sangen es nicht nur im Familiengottesdienst zum 1. Advent, sondern auch in den Krippenspielen in Sankt Jacobi und Sankt Ulrich am Heiligen Abend.



Der Flötenkreis war vor Weihnachten bei einzelnen Gemeindegliedern die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können zu Besuch und brachte einen musikalischen Adventsgruß.

Auch der Singegottesdienst am 29.12. wurde vom Flötenkreis gestaltet.



Die Musik im Kerzenschein war wieder der absolute Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit. Chöre und Bläser haben das Publikum in der vollbesetzte Jacobikirche begeistert.

Für das Lugala-Hospital wurden 2470 Euro gespendet.



„Alles hat seine Zeit“ Verabschiedung von Pfrn. Margot Runge am 31.12.2024

Viele waren gekommen. Denn der stimmungsvolle Gottesdienst zum Jahresabschluss bot mit der Verabschiedung von Pfarrerin Runge einen weiteren besonderen Anlass. Die langjährige Pfarrerin Margot Runge wurde am Nachmittag des 31.12., nach einer Zeit der Krankheit, in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Die offizielle Verabschiedung, Würdigung und Entpflichtung wurden von Superintendent Berger vorgenommen. Auch Diakonin Buchmann, Pfr. Blume, KMD Pohl und Pfrn. Breithaupt waren am Gottesdienst beteiligt und gaben Margot Runge Segensworte auf ihren Weg in den Ruhestand. Einen musikalischen Gruß bot ein Sextett, das Margot Runge mit Bachs Choral „Jesu meine Freude“ und dem Mendelssohn'schen Neujahrslied in die neue Lebenszeit geleitete.

Pfrn. Runge selbst ließ ihre Erlebnisse in der Gemeinde in ihrer Ansprache Revue passieren. Viel habe sich in den 25 Jahren ihrer Pfarrtätigkeit, die sie damals als erste Frau in der Sangerhäuser Geschichte antrat, verändert. Manches musste noch erkämpft werden, beispielsweise musste das zumeist unbeachtete Engagement der Sangerhäuser Pfarrfrauen und anderer bedeutender Frauen erst bekannt gemacht werden. Für dieses Anliegen, wie auch für eine weltoffene Gemeinde, die gegen Diskriminierung und Rassismus aufsteht, trat Margot Runge besonders ein, wie ihr auch der Einsatz für die Schwächeren und gesellschaftlich Benachteiligten besonders am Herzen lag. So erinnerte sie zum Beispiel an das erste inklusive Krippenspiel, eine von vielen unorthodoxen Aktionen aus ihrem Arbeitsfeld der Diakonie. Als Geschenk überreichte sie der Gemeinde ein

Album mit den wichtigsten Jubiläen aus ihrer Amtszeit. Nachdem der Gottesdienst mit einer feierlichen Kerzenliturgie als Dank- und Bittgebet zwischen den Jahren besinnlich beschlossen wurde, wurde es dann nochmal laut und unorthodox, da Frau Runge zum Abschied vor der Kirche ein kleines Feuerwerk entzündete, während Gottesdienstbesucher Wunderkerzen hielten. Die Gemeinden und Mitarbeitenden wünschen Margot Runge Gottes Segen für den kommenden Ruhestand.



Text und Bilder: Nicole Breithaupt

9 Kirchenmusik

„Solange ihr Tag habt“ Vorstellung des Müntzer- Oratoriums in der Jacobikirche

Mehr als 100 Chorsängerinnen und –sänger aus allen Regionen unseres Kirchenkreises waren am 13. Januar abends in die Jacobikirche nach Sangerhausen gekommen. Anlass war die Vorstellung des Oratoriums zum Bauernkriegsjubiläum, dass am 30. August beim Kreiskirchentag in Allstedt durch alle Chöre des Kirchenkreises uraufgeführt wird.

Vor mehr als einem Jahr hat der Kirchenkreis Andreas Hillger (Text) und Christoph Reuther (Musik) mit diesem Werk beauftragt. Viele Gespräche schlossen sich an zu Inhalt, Instrumentalbesetzung, Chorstärke und Aufstellungen. Nun liegt das ca 90-minütige Werk vor und alle waren gespannt auf die ersten Töne. Zu Beginn gab Andreas Hillger eine inhaltliche Einführung.

Ausgehend von Luthers letzter Predigt, in der ihn Thomas Müntzer noch beschäftigte, geht es um die unterschiedliche Ausrichtung beider in der Auslegung der Schrift. Wir erfahren von dem „Ewigen Rat“, hören Otilie von Gersen, die Frau Müntzers, über die Lasten der Frauen klagen. Wir stehen gemeinsam mit dem Bauernkriegsheer auf dem Schlachtfeld in Bad Frankenhausen und hören Müntzers „Bergpredigt“, bevor die Schlacht ihren verheerenden Verlauf nimmt.

Die Musik von Christoph Reuther wechselt zwischen choralartigen Gesängen, drastischem Sprechgesang beim „Uffruhr“ zu rhythmischer Artikulation bei den Forderungen der Bauern. Die Noten vom Beamer waren für manche zu weit entfernt aber der erste Klangeindruck war für alle greifbar. Am Ende gab es viel

Applaus der Chorsänger und Vorfreude auf das gemeinsame Großprojekt. Auch für Christoph Reuther war dieser erste Klangeindruck interessant, die ein oder andere Änderung wird noch eingearbeitet und Ende Januar haben alle Chöre das gedruckte Notenmaterial und können mit den Proben beginnen.

Merken Sie sich den Termin der Uraufführung vor: 30.08.2025 um 19.00 Uhr in Allstedt. Wer für die Uraufführung keine Karte mehr bekommt, kann das Oratorium am 05.09.2025 in Bad Frankenhausen erleben.



Text und Bilder: Martina Pohl

Gemeindeleben/ TheO'door 10

Gruppen und Kreise

Offener Abend

14.02. und 28.03.25,
jeweils 20:00 Uhr Pfarrhaus
Alte Promenade 23:

Monatlicher Seniorenkreis

Mi, 12.02.2025 14:45 Uhr,
Mi, 12.03.2025 14:45 Uhr,
im Gemeindehaus Riestedter Str. 24

Frauenfrühstück

20.02. und 20.03.25, jeweils 9:30 Uhr
im Gemeindehaus Riestedter Str. 24

Konfis

Mi 17.00 Uhr bis 18 Uhr
(Ankommen ab 16:30 Uhr)

Kontakt:

Pfrn. N. Breithaupt 034607 349665
(WhatsApp/Signal:0172 6052699)
Pfrn. S. Weigel 0157 870 104 35

Trauercafé

Diakonie-Sozialstation,
Kyselhäuser Str.2 (Scharfe Ecke)

Mo, 24.02. und 31.03.,
jeweils ab 17:00 Uhr,
Kontakt: Kirstin Keßler,
Tel 0151/22816508

Andachten in Pflegeheimen

jeweils nach Vereinbarung im:
DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick
Seniorenhaus Sonnenhof
Seniorenheim Rosalie
Am Rosengarten (AWO)
Miacosa Oberröblingen
Tor zur Altstadt Sangerhausen

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste:

14täglich
Sonntag, 09.02.25, 16:30 Uhr
Sonntag, 23.02.25, 16:30 Uhr
Sonntag, 09.03.25, 16:30 Uhr
Sonntag, 23.03.25, 16:30 Uhr

Bibelgespräch:

14täglich
Mittwoch, 12.02.25, 16:30 Uhr
Mittwoch, 26.02.25, 16:30 Uhr
Mittwoch, 12.03.25, 16:30 Uhr
Mittwoch, 26.03.25, 16:30 Uhr

Termine im TheO'door

♥ Kidstreff / Bibel Kids

Di 15 - 16.30 Uhr (Schulzeit), Abholung
im Hort Poetengang 14.40 Uhr
Wir erleben Geschichten aus der Bibel,
gehen Alltagsfragen nach und spielen,
basteln und singen gemeinsam. Es ist
für (Groß-)Eltern möglich, die Kinder zu
begleiten und einen Kaffee zu trinken.

♥ Singing Bibel Kids

im Seminarraum des TheO'door
Do 16 - 17 Uhr (in der Schulzeit)

♥ Offenes Haus

Basteln, Nähen, Tischtennis, Billard und
mehr: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr

♥ Minecraft

Do 14 Uhr bis 18 Uhr

♥ Tanzkreis

20.02. und 20.03.2025 jeweils 18 Uhr

11 St. Ulrici

Dank und Baugeschehen St. Ulrici

Nachdem wir uns vorgenommen hatten, die Christvesper am 24. Dezember in der Ulrichkirche durchzuführen, waren hierzu umfangreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig. Immerhin konnte die Ulrichkirche seit Juni 2024 nicht mehr benutzt werden.

Der Fortschritt der Bauarbeiten ermöglichte es uns, den im Fußbodenbereich neu gestalteten oberen Bereich zu nutzen. Neben den Proben für das Krippenspiel, die schon längst begonnen hatten, galt es die Sitzgelegenheiten zu organisieren. Dank der Hilfe durch das CJD konnten alle Stühle und fünf Bänke aus der Scheune von Frau Rumi herbeigeschafft werden. Dafür bedanken wir uns herzlich. Aber auch alle Stühle aus dem Gemeindehaus und dem TheO`door mussten zur Kirche transportiert werden. Hier erfuhren wir Hilfe von Helene und Tobias Schäfer. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Endlich war es soweit: 260 Sitzplätze waren vorbereitet, dazu kamen noch die Stühle für den Posaunenchor, der die Christvesper hervorragend musikalisch begleitete. Erfreut konnten wir 260 Gottesdienstteilnehmer begrüßen. Beleuchtung und Tontechnik wurde von Matthias Ehrhardt organisiert und betreut. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Dank müssen wir auch Diakonin Claudia Fritsche für die Predigt und Juliane Hammer für die Regie des Krippenspiels sagen. Besonders bedanken müssen wir uns aber bei unseren 14 Krippenspieldarstellern und vor Allem deren Eltern. Ohne das Engagement aller Beteiligten, auch

der vielen Ehrenamtlichen, wäre die Christvesper 2024 in der Ulrichkirche nicht so ein schöner Gottesdienst geworden.

Wie geht es nun weiter? Die Restarbeiten werden zügig von der beauftragten Baufirma fortgeführt, so dass nunmehr das Ende absehbar ist. Bereits jetzt bereiten wir die feierliche Wiedereröffnung der Ulrichkirche vor, die am **Samstag, 26. April um 14 Uhr mit einem Festgottesdienst, in dem wir auch eine Goldene Hochzeit feiern, beginnen wird.**

Dann gibt es noch um 17 Uhr ein Konzert von Kantorei und Posaunenchor unter Leitung von KMD Martina Pohl.



Text und Bild: Helmut Loth

St. Ulrici 12



Christvesper 2024



Krippenspiel 2024



Baumaßnahmen 2024

13 St. Ulrici

Passionsandachten mit Blickwechsel

Haben Sie eine besondere **Leidenschaft**? Da gibt es sicher viele Dinge, die uns besonders am Herzen liegen, für die wir bereit sind, **Opfer** zu bringen. Es gibt Menschen, die leidenschaftlich gern musizieren, lesen, sich Menschen zuwenden, Sport treiben oder Fasching feiern. Mit einigen von ihnen wollen wir uns an unterschiedlichen Orten treffen, **gemeinsam reden, beten und Essen teilen**.

Wir wollen bei unseren Andachten auch dem begegnen, der sich bis zur letzten Konsequenz für uns eingesetzt hat und **uns leidenschaftlich liebt: Jesus Christus**.



Beginn am Aschermittwoch:
05.03. ab 18:00 Uhr in der **Ulrichkirche**

Weitere Termine mittwochs:
12.3. / 19.3. / 26.3. / 2.4. / 9.4. / 16.4.
jeweils ab **18:00 Uhr**.

Die Orte werden noch bekanntgegeben.
Telefonische Rückfragen gern an
Henrike Bertram Tel.: 0177-5722360

Herzlich Willkommen!
Steffi Kühlewindt und Henrike Bertram

Osternacht in St. Ulrici



Vom Dunkel ins **Licht**
Von der Hoffnungslosigkeit zur **Freude**
Vom Tod zur **Auferstehung**

Die **OSTERNACHT**
in der **Ulrichkirche**

Herzliche Einladung dazu am
Sonntag 20.4.2025 um 5:30 Uhr

Danach wollen wir
zusammen frühstücken.

Oberröblingen/ Edersleben 14

Die Kirchengemeinde sagt DANKE

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Albrecht Feist. Er hat dafür gesorgt, dass der Weg zur Oberröblingen Kirche pünktlich fertiggestellt werden konnte und die Gemeinde ist für seine Arbeit und die fachliche Beratung sehr dankbar. Stellvertretend für die Gemeinde haben der Vorsitzende (Rudolf Henkner) und ein Mitglied des Gemeindegemeinderates ein Präsent an Herrn Feist übergeben. Spenden können weiterhin unter dem Stichwort „Fußweg Kirche Oberröblingen“ auf das Konto im KKA überwiesen werden:

Kontoinhaber
KKA
Sangerhausen,
IBAN
778005
5008 0390



Christvesper 2024

Die Gottesdienste am Heiligabend in Oberröblingen und Edersleben waren gut besucht. Pfarrerin Breithaupt und Karin Ölze haben es möglich gemacht, dass in beiden Gemeinden die Christvesper um 16:30 Uhr stattfinden konnte. Zum Gelingen haben in Edersleben der Frauenchor (Hegerlärchen) und der Männerchor beigetragen. Beide Orgeln konnten durch den Einsatz von Georg und Konrad Pfeifer erklingen. Leider gab es in diesem Jahr, bedingt durch Krankheit, kein traditionelles Krippenspiel in Oberröblingen, aber durch den Einsatz von Frau Ölze mit einem japanischen Erzähltheater und dem großen Transparent, mit der Krippenszene, mussten die Kleinsten nicht auf die Weihnachtsgeschichte verzichten.



Edersleben



Oberröblingen

Im Pfarrhaus in Oberröblingen

Kindertreff

16:00 - 17:00 Uhr

06. Februar

13. Februar

27. Februar



Frauentreff in Edersleben

Auch im Februar und März sind alle Interessierten jeweils am 3. Donnerstag im Monat (20.02. und 20.03.25) um 14.30 Uhr ins Pfarrhaus nach Edersleben eingeladen.



15 Ökumene/ Fastenaktion



Ökumenische Bibelwoche

Von Montag, 17. Februar, bis Freitag, 21. Februar, jeweils 18:00 Uhr im katholischen Gemeindehaus Sangerhausen, Mogkstr. 13. Wir laden ein zu Informationen und Gesprächsaustausch anhand von Texten aus dem Johannesevangelium unter dem Motto „Wenn es Himmel wird“ (ca. 1 Stunde).

Herzliche Einladung zum Karneval

Die katholische Gemeinde lädt herzlich zum Karneval in die Gaststätte am Friesenstadion, am 7. Februar, 19:00 Uhr ein. Der Abend steht unter dem Motto „Flower, Power, Discofieber - die wilden 70er kommen wieder“.

© edition chrismon

A photograph of a woman in profile, wearing a green knit beanie and a brown jacket, looking out over a beach. Her hair is blowing in the wind. The background shows a sandy beach and a blue sky with light clouds.

Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

edition chrismon

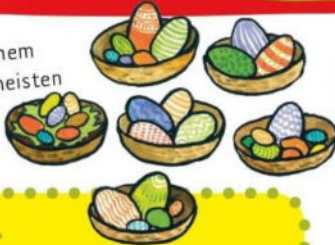
Foto: Aleksandar Nikolic / Getty Images



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminehen!



Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



17 Unsere Gottesdienste/ Termine/ Trauer

02.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Jacobi
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edersleben
09.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus, Riestedter Str. 24
15.02.	18:30 Uhr	TheO`door: Gerade-Samstags-Gottesdienst mit Pfarrer Reinhard Süpke, Oldisleben, zum Thema „Der Anfang“
16.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Jacobi
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edersleben
23.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier im Gemeindehaus
02.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Jacobi
05.03.	18 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Herz-Jesu-Kirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edersleben
07.03.	19 Uhr	Weltgebetstag 2025 – Wunderbar geschaffen (siehe unten)
08.03.	18:30 Uhr	TheO`door: Gerade-Samstags-Gottesdienst mit Pfarrer Gerry Wöhlmann, Halle
09.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus, Riestedter Straße 24
16.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Jacobi
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edersleben
23.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
30.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in St. Jacobi
06.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus, Riestedter Str. 24
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edersleben

08.02.2025, 15.00 Uhr: „Krippenspiel-Kino“ der Evangelischen Kirchengemeinden St. Jacobi und St. Ulrichi Sangerhausen: Herzlich möchten wir uns bei allen Mitwirkenden und ihren Familien bei Kaffee, Kakao, Kuchen sowie einem „Krippenspiel-Kino“ bedanken, Ort: Riestedter Straße 24, Sangerhausen

07.03.2025, 19 Uhr Weltgebetstag 2025 – Wunderbar geschaffen: Zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen landen wir ins Gemeindehaus Riestedter Straße 24 ein. Wir begrüßen Sie mit Kia Orana: Reisen Sie mit uns auf die Cookinseln, einem Inselstaat im Südpazifik. Frauen des dortigen Komitees haben die Gottesdienstordnung vorbereitet.

09.03.2025, 10 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus

26.04. 2025, 14 Uhr Festgottesdienst mit Goldener Hochzeit zur Wiedereröffnung der St. Ulrich Kirche, **17 Uhr Konzert** von Kantorei und Posaunenchor KMD Martina Pohl)



Kirchlich bestattet wurden

Bruno Eugen Leo Willer, 86 Jahre
Erna Zeumer, 91 Jahre
Ella Brunhilde Hübner, 93 Jahre

*Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch
leben.
Johannes 14,19*

Bruder Markus 18

„Dumm gelaufen!“, dachte der junge Pfarrer, der seine Gemeinde mal richtig zum Lachen bringen wollte. Er hatte so viele bewährte Witze in seine Predigt gepackt, dass sie selbst eine Versammlung von Trauerklößen zum Brüllen gebracht hätte.

Aber seine Gemeinde saß ernst und feierlich da und verzog keine Miene. Unsicher stieg er von der Kanzel. Was hatte er nur falsch gemacht? Am Ausgang sagte ihm der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates: „Herr Pfarrer, zum Glück wusste ich ja, dass es sich bei der Predigt um das Wort Gottes handelte. Sonst hätte ich manchmal echt schmunzeln müssen!“

Ja, liebe Gemeindebrief – Leserinnen und Leser, in unseren Gottesdiensten erleben wir so etwas oder ähnliches immer wieder. Die mehr oder weniger zahlreiche Gottesdienstgemeinde kommt, sich unterhaltend oder gar lachend, bis an die Tür ihrer Kirche oder des Gemeindehauses. Dann, in den heiligen Hallen selbst, ist jedes Lachen, ja, manchmal schon ein Lächeln verpönt. Stoisch vor sich hinschauend, die Vorgaben in Sachen Aufstehen und Setzen des Pfarrers brav befolgend und tradierte Gebete getreulich mitsprechend – auf diese Art und Weise übersteht der/die geübte Gottesdienstbesucher/in jeden Gottesdienst, auch wenn



Text und Bild: Markus Blume

der noch so lange dauert. Beim Austritt aus der Kirchentür ist plötzlich der Humor wieder da und als grüblerisch veranlagter Pfarrer fragt man sich: „Was habe ich jetzt schon wieder falsch gemacht?!?“ Wir Christen – ganz speziell wir Protestanten, sind ein ernstes Volk. Und – haben dabei irgendwie im Laufe der letzten fünf Jahrhunderte vergessen, dass wir ein Evangelium, eine „Frohe Botschaft“ zu verkündigen haben. Stattdessen feiern wir unsere Gottesdienste wie eine Versuchsreihe von „Zitronentestessen“ und kommen in unserer Umwelt auch genauso ange- bzw. übersäuert an. Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: „Jede Gemeinde bekommt den Gottesdienst so, wie sie ihn verdient!“ – allerdings schließt das eine mögliche Änderung natürlich nicht aus.

Darum wird es in den kommenden Gemeindebriefen, zumindest solange ich für den Pfarrbereich Sangerhausen zuständig bin, an dieser Stelle immer etwas „Heiteres“, „Sinnfreies“ oder „Biblisches-Spruchreifes“ geben und das soll auch heute, bei der ersten Kolumne nicht fehlen:

„Aufstehen, mein Junge!“, weckt die Mutter ihren Sohn, „du musst zur Kirche!“ Der zieht sich die Decke über den Kopf: „Ich mag dort nicht hin!“ „Aber warum denn nicht?“ fragt die Mutter. „Der Gottesdienst dauert immer ewig lange, die Predigt langweilt alle, der Organist trifft nur ganz selten die richtige Taste und überhaupt – die Leute singen total schräg.“ „Trotzdem“, meint die Mutter streng, „musst du zum Gottesdienst gehen!“ „Aber warum muss ich unbedingt, wenn ich doch nicht mag?“ „Weil du der Pfarrer bist!“

In diesem Sinne
eine behütete und frohe Zeit!
Ihr / Euer Bruder Markus

19 Adressen und Kontaktdaten

St. Jacobi

Alte Promenade 23
www.jacobigemeinde-sangerhausen.de
Tel. 57 03 34
Gemeindesekretärin Raffaella Leonhardi
Di. 9 bis 11 Uhr, Do. 13 bis 15 Uhr
gemeindebüero@jacobigemeinde-sangerhausen.de

St. Ulrich

Riestedter Str. 24
www.ulrichgemeinde.de
pfarramt-st.ulrici@gmx.net
hel1@gmx.net (Helmuth Loth)
Tel. 0151 26 13 60 13
Gemeindesekretärin Brigitte Ilm
Tel. 0160 91 65 40 17

Pfarrer

Markus Blume
Tel. 034651 455443 oder
0172 5403173
Mail: markus.blume@kk-e-s.de

PfarrerIn

Nicole Breithaupt
034607 349665
(WhatsApp/Signal: 0172 6052699)
Mail: nicole.breithaupt@kk-e-s.de

KirchenmusikdirektorIn

Martina Pohl Tel. 26 08 22
Mail: martinapohl@t-online.de
www.kirchenmusik-sangerhausen.de

Gemeindepädagogin

Hjördis Mücke-Kämmerer
Tel. 036375 64510 und 0177 6484790
hjoerdis.muecke-kaemmerer@kk-e-s.de

Jugendzentrum TheO'door

Gerold Peetz
Speckswinkel 2a, Tel. 57 84 70 (ab 13 Uhr)
www.theodoor.de post@theodoor.de

Referentin für Kinder- und Familienarbeit:
Marit Krafcick Tel. 03464 / 5458688
marit.krafcick@kk-e-s.de

Diakonie-Sozialstation

Kyselhäuser Str. 2, Tel. 57 22 36
www.dsd-sangerhausen.de

Ökumenische Kindertagesstätte

St. Martin Riestedter Str. 35, Tel. 57 38 76
www.st-martin-kita.de
kita-st-martin@web.de

Arbeits- und Bildungsinitiative (ABI)

Lengfelder Str. 15, Tel. 51 51 97

Sangerhäuser Tafel

Tel. 26 07 07

Diakonie-Laden:

Riestedter Str. 4, Tel. 26 07 05
www.abi-sangerhausen.de
www.moebelboerseabi-sangerhausen.de

Superintendenturbüro in Eisleben

Tel. 03475- 64 86 23 / Fax 64 86 24
Freistr. 21, 06295 Lutherstadt Eisleben
suptur@kk-e-s.de
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Kreiskirchenamt

Markt 30, Tel. 24 35-10 / Fax 24 35 17
kka.sangerhausen@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di und Fr 9 -12 Uhr

Kontoverbindung der Kirchengemeinden

KKA Sangerhausen (Kontoinhaber)
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70
Verwendungszweck + Gemeinde bitte angeben

Kirchliche Nachrichten

Herausgeber: Ev. Gemeinden St. Jacobi und St. Ulrich
Ev. Kirchspiel Oberröblingen-Edersleben
Redaktion: J.Hammer, H.Ruppe, M.Fiedelak, K. Merten
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare
An/Abbestellung: jederzeit bei den Pfarrämtern möglich.

**Redaktionsschluss für Ausgabe April/
Mai 2025: 10.03.2025**